Wie man Parkettschäden durch Fußbodenheizungen vermeiden kann
16.01.2017

Es ist schon ärgerlich: Da hat man sich für viel Geld ein Haus gebaut oder die Wohnung saniert, lässt sich einen hochwertigen Parkettboden durch den Fachmann verlegen und dann, nach ein, bis zwei Jahren gibt es die ersten Risse. Die Fußbodenheizung ist zu heiß und vor allem hat man nicht auf die richtige Luftfeuchtigkeit in den eigenen vier Wänden geachtet. Denn so können die Schäden entstehen. Auf der DOMOTEX in Hannover, der internationalen Messe für Bodenbeläge, gibt es einen Aussteller, der hat jetzt die Lösung. Ein Produkt namens: fidbox.

Leadin
Es ist schon ärgerlich: Da hat man sich für viel Geld ein Haus gebaut oder die Wohnung saniert, lässt sich einen hochwertigen Parkettboden durch den Fachmann verlegen und dann, nach ein, bis zwei Jahren gibt es die ersten Risse. Die Fußbodenheizung ist zu heiß und vor allem hat man nicht auf die richtige Luftfeuchtigkeit in den eigenen vier Wänden geachtet. Denn so können die Schäden entstehen. Auf der DOMOTEX in Hannover, der internationalen Messe für Bodenbeläge, gibt es einen Aussteller, der hat jetzt die Lösung. Ein Produkt namens: fidbox.

Die fidbox ist in etwa so groß, wie ein kleines Smartphone und wird schon beim Verlegen des Parketts von unten in eine der Parkett-Dielen eingesetzt. Wenn also das Parkett verlegt ist, sehe ich es gar nicht mehr. Ein Frühwarnsystem, damit es dem Boden gut geht.
O-Ton
Vorzeitig reagieren bevor ein Schaden entsteht. Nicht nur bei falscher Luftfeuchtigkeit, sagt Karl Salzmann vom Unternehmen floor protector.
O-Ton
Und, wenn das System mich warnt, dann sagt es mir auch gleich, was ich zu tun habe.
O-Ton
Ordnungsgemäße klimatische Bedingungen sorgen zudem für ein gesundes Raumklima. Ein schöner Nebeneffekt. Die Batterie der fidbox hält bis zu acht Jahre, gemessen wird drei Mal pro Tag. Kostenpunkt:
O-Ton
Alle 100 Quadratmeter also eine Box, bei Fußbodenheizung rät der Hersteller alle 50 Quadratmeter eine Box einzusetzen. Eine tolle Sache, wenn man so unnötige Schäden vermeiden kann. Man sollte den Parkettverleger aber natürlich auch darauf ansprechen, ob und mit welchem Aufwand das Gerät austauschbar ist, spätestens nach acht Jahren, wenn die Batterien leer sind.

Tim Kuchenbecker, Redaktion ... Hannover